

Pressemitteilung

An die Redaktionen der Schweizer Medien



Fanny Doutaz

Schweizer Team mit drei Siegen in Serie an der Team-WM – nun wartet Frankreich als Bonusaufgabe

Ittigen, 5. Mai 2026. **Die Schweizer Frauen-Nationalmannschaft hat an der ITTF Team-Weltmeisterschaft 2026 in London eine beeindruckende Entwicklung gezeigt und sich mit starken Leistungen weit über die ursprünglichen Erwartungen hinaus gespielt. Der Einzug in die KO-Runde der letzten 32 Teams ist der verdiente Lohn für einen geschlossenen Teamauftritt und mehrere bemerkenswerte Siege.**

Als kurzfristig nachgerücktes Team gestartet, stand die Schweiz zu Turnierbeginn ohne Erfolgsdruck am Tisch. Nach der Auftaktniederlage gegen die favorisierte Slowakei zeigte die Equipe jedoch eine klare Steigerung. Der souveräne Pflichtsieg gegen Madagaskar, der überraschende 3:2-Erfolg im Gruppenschluss gegen Chile sowie der hart erkämpfte Sieg gegen Ungarn in der Preliminary Round markieren drei Erfolge in Serie – ein Resultat, das so im Vorfeld nicht erwartet werden konnte.

Besonders hervorzuheben ist dabei die mannschaftliche Geschlossenheit: Die erfahrene Teamleaderin Rachel Moret überzeugte mit Erfahrung und Nervenstärke in entscheidenden Momenten,



während die neunzehnjährige Fanny Doutaz gleich mehrfach Verantwortung übernahm und sowohl gegen Chile als auch Ungarn den entscheidenden Siegpunkt holte. Die jungen Spielerinnen Michelle Wu und Enya Hu (beide Jahrgang 2013) nutzten ihre Einsätze, um wertvolle internationale Erfahrung zu sammeln und trugen ihren Teil zum Teamerfolg bei.

Cheftrainer Samir Mulabdić zeigte sich entsprechend zufrieden: «Nach der Startniederlage gegen die Slowakei hat das Team eine sehr klare Steigerung hingelegt. Die Siege gegen Chile und Ungarn sind überragend.» Die Entscheidung, dieses Team nach London zu schicken, scheint sich als mehr als nur berechtigt herauszustellen.

Mit dem Einzug in die Runde der letzten 32 kommt die Schweiz in den Genuss, gegen Frankreich antreten zu dürfen: Die heutige Partie gegen Frankreich (5. Mai, 18:00 Uhr Schweizer Zeit) ist als Bonusspiel zu betrachten. Die Französinnen zählen mit Spielerinnen wie Yuan Jia Nan (WR 24), Prithika Pavade (WR 28) und Charlotte Lutz (WR 54) zur erweiterten Weltspitze und gehen als klare Favoritinnen in das Duell.

Die Schweiz, bei der Moret als Nummer 143 der Welt das beste Ranking aufweist, tritt entsprechend als krasser Aussenseiter an – jedoch mit dem Selbstvertrauen aus drei Siegen in Folge und der Gewissheit, dass bereits jetzt ein überaus positives WM-Fazit gezogen werden kann. Unabhängig vom Ausgang der Partie gegen Frankreich hat das junge Schweizer Team in London ein starkes sportliches Ausrufezeichen gesetzt.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website von Swiss Table Tennis.

Sportliche Grüsse

Sebastian Lauener

Verantwortlicher Medien und Kommunikation

031 359 73 90 / sebastian.lauener@swisstabletennis.ch

Foto: World Table Tennis